

## Gehörlose Eltern fühlen sich oft durch die Kommunikation mit dem Baby überfordert.

Da Gebärdensprache die Muttersprache der Gehörlose ist, soll zu Hause gebärdet werden. Man soll sich der Gebärdensprache nicht schämen!

Wenn ein Elternteil gehörlos ist und das Kind hörend, soll das Kind auch die Gebärdensprache lernen – das direkte Gespräch mit dem Vater/der Mutter ist sehr wichtig! Kinder sollen sich nicht automatisch an den hörenden Elternteil wenden - „Mama, was hat Papa gesagt?“



### Regeln für Gebärden mit (Klein-)Kindern:

- Die Gebärden sollen immer in Kopfnähe sein (sonst kann keine Verbindung aufgebaut werden)
- Augenkontakt ist wichtig
- Bilderbuch gemeinsam anschauen und mitgebärden
- Vater und Mutter sollten dieselben Gebärden verwenden
- Eltern gebärden miteinander, das Kind schaut zu – lernt dabei, wird Eltern nachmachen.

### Konflikte entstehen oft durch ein hörendes Umfeld (z.B. Großeltern)

Hörende Großeltern können für gehörlose Eltern eine Hilfe sein. Es soll keine Konkurrenz entstehen.

Die Eltern sind für das Kind immer am wichtigsten – sie erziehen es, Oma und Opa können helfen (z.B. plaudern mit dem Kind).

INSTITUT FÜR SINNES- UND SPRACHNEUROLOGIE  
GESUNDHEITZENTRUM FÜR GEHÖRLOSE  
Konventhospital Barmherzige Brüder Linz



Institut für Sinnes- und Sprachneurologie  
**Gesundheitszentrum für Gehörlose**  
Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

Bischofstrasse 11, 4021 Linz  
Tel: 0732 7897 24900  
Fax: 0732 7897 24979  
e-mail: [geh hoeren@bblinz.at](mailto:geh hoeren@bblinz.at)  
website: [www.bblinz.at](http://www.bblinz.at)

# GEHÖRLOSE ELTERN UND STRESS

Konventhospital  
Barmherzige Brüder Linz  
Selliersäcke 2, 4021 Linz



Diese Broschüre wurde im Rahmen des Projekts "Lebensqualität gehörloser Menschen" erstellt.  
Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich und des Landes Oberösterreich finanziert.



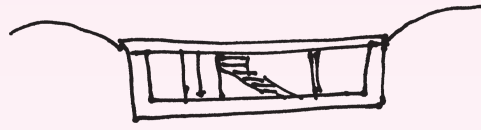
## Kinder zu haben bereitet sehr viel Freude!

Manchmal kann es für Mutter und Vater jedoch auch Stress bedeuten.

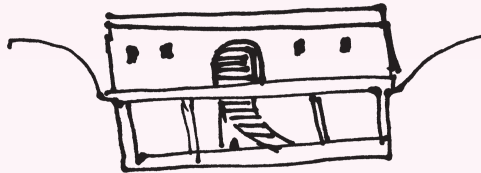
Wodurch entstehen Stresssituationen? Was kann man tun? Wie kann man sein Baby/Kind besser verstehen? Welche Erziehungstipps sind wichtig?

### ERZIEHUNG kann man sich als Haus vorstellen:

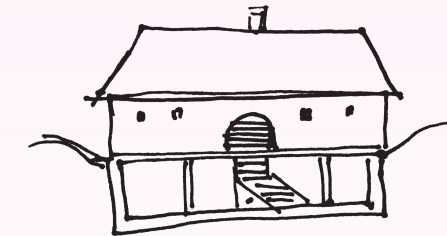
Beim Hausbau beginnt man mit einem festen Fundament, auf dem das Haus später stehen soll. Das Fundament ist „**SICHERHEIT**“ – das Baby muss sich sicher fühlen. Dieses Gefühl der Sicherheit ist für die weitere Entwicklung des Kindes sehr wichtig.



Das Erdgeschoss ist „**SELBSTÄNDIGKEIT**“ – das Kind muss lernen Dinge selbständig zu tun.



Das Dach sind „**GRENZEN**“ – Grenzen sind für Kinder wichtig.



Sicherheit ist also das Fundament für eine gesunde Weiterentwicklung des Kindes - **Wie kann man dem Baby Sicherheit geben?**

- Durch die Nähe der Eltern (z.B. durch Stillen)
- Die Eltern kommen zum Baby, wenn es schreit
- Die Eltern spielen und lachen mit dem Baby.
- Die Eltern zeigen dem Baby, dass sie es lieb haben
- Die Eltern lassen das Baby nicht alleine.



Man soll sich allgemein als Eltern überlegen, welche **Grenzen** wichtig sind.

Es soll wegen Kleinigkeiten keine unnötigen Machtkämpfe geben. Man kann auch manchmal als Eltern nachgeben.

Klare Grenzen (vor allem bei Gefahr!) sind aber wichtig. Diese Grenzen müssen klar sein und man darf nicht nachgeben.

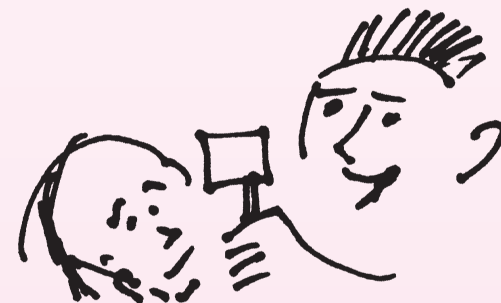
Auch Versprechen gegenüber dem Kind müssen eingehalten werden.

### 4 nützliche Schritte bei der Erziehung:

1. **Augenkontakt** (auch Babys verstehen schon strenge Blicke)
2. **Zurechtweisen + guten Vorschlag** machen („Nimm Deiner kleinen Schwester nicht den Ball weg, spiel doch lieber mit dem Auto.“)
3. **Zurechtweisung und Konsequenz** („Wenn Du Deiner Schwester ständig die Spielsachen wegnimmst, musst Du in ein anderes Zimmer spielen gehen.“)
4. **Konsequenz** - auch wirklich tun, was man vorher angedroht hat

Es hilft oft, wenn man in einer Konfliktsituation diese vier Schritte versucht. Natürlich ist auch das Alter des Kindes dabei zu beachten.

Je älter Kinder sind, um so wichtiger ist es zu erklären / reden / verhandeln / diskutieren. Das Kind sollte verstehen, warum es dies tun soll und jenes nicht tun soll.



## Stressig ist für Eltern vor allem das Schreien des Babys.



### Das Baby schreit – Was tun?

Ein Baby (bis zum Alter von einem Jahr) kann man nicht zu viel verwöhnen! Schreien bedeutet: **„Ich brauche Dich!“**

Man soll das Baby beruhigen – es gibt immer einen Grund dafür, warum es schreit. Babys können nicht absichtlich lästig sein! Man soll das Baby auch in der Nacht beruhigen. Es muss wissen „Ich bin nicht alleine“.

### Ursachen für Schreien können sein:

- Hunger oder Müdigkeit (der Unterschied ist in der Mimik zu erkennen)
- Schmerzen (Bauchschmerzen kann man oft an den Bewegungen erkennen)
- volle Windeln

**Baby niemals schlagen!!!** Auch wenn es Nacht ist, das Baby schreit und man selbst müde/genervt ist, soll man Babys und Kinder niemals schlagen.

Gehörlose sind gute Eltern. Da Sie das Weinen nicht hören können, bleiben Sie beim Baby, um es zu sehen. Nähe ist sehr wichtig für Babys.